



Klinikschule Tübingen

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum  
mit dem Förderschwerpunkt Schüler in längerer Krankenhausbehandlung  
am Universitätsklinikum Tübingen

# Präventions- und Interventionsmöglichkeiten der Schulen bei Schüler\*innen mit expansivem Verhalten

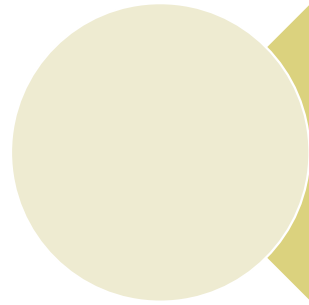
Klinikschule Tübingen  
Geissweg 3  
72076 Tübingen  
Tel.: 07071 / 2986518  
schulleitung@sfr-  
tuebingen.schule.bwl.de

# Prävention und Intervention

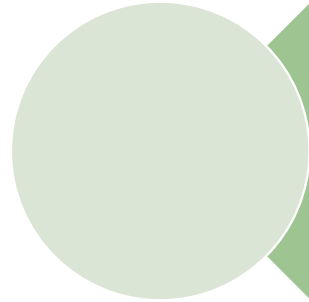
- Prävention und Intervention sind nicht trennscharf voneinander abzugrenzen.
- Eine Reihe von Maßnahmen können deshalb je nach Perspektive sowohl als Prävention als auch als Intervention eingesetzt werden.

# Drei Ebenen der Prävention und Intervention

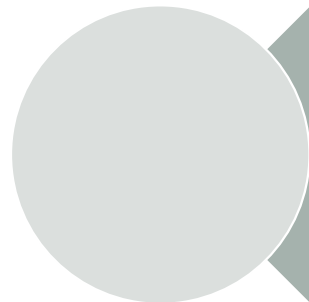
(s. Luder 2007)



Ebene der Schule:  
(außer)schulische  
Helferinstitutionen, Haltungen,  
Schulkultur,



Ebene der Klasse:  
Unterrichtsgestaltung,  
Partizipation, positive  
Rückmeldung



Ebene des Schülers: Aufbau  
sozio-emotionaler  
Kompetenzen, Entwicklung von  
Verhaltensmodifikationen

## Ebene der Schule

- Einbeziehung der Eltern durch regelmäßige Elterngespräche
- Klärung der **Schweigepflichtsentbindung** für die Kontaktaufnahme mit untenstehenden (außer-)schulischen Institutionen
- Einbezug spezieller Helfersysteme auf der schulischen Ebene
  - Schulsozialarbeiter\*in
  - Beratungslehrer\*in
  - Schulpsychologische Beratungsstelle
  - Sonderpädagogischer Dienst der SBBZen, vor allem des SBBZ ESENT und SBBZ SILK
  - ggf. Antragstellung auf Klärung des Anspruches auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot
  - Staatliches Schulamt
- Einbezug außerschulischer Institutionen
  - Erziehungsberatungsstellen
  - Jugend- und Familienberatungszentrum (JFBZ) beim Jugendamt
  - Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes / Jugendhilfe / Schulbegleitung
  - Ambulanz der KJP
  - niedergelassene Psychotherapeuten

## Ebene der Schule

- Institutionalisierte Form der kollegialen Beratung / Coaching / Supervision
- Entwickeln einer gemeinsamen Grundhaltung zu Fragen der Integration, einheitliche Konfliktlösestrategie / -instrumente,
- gemeinsamer Aufbau von klaren Regeln und möglichst transparente, einheitliche Konsequenzen bei Nichtbeachtung von Regeln - Schulordnung
- Schaffung von Rückzugsräumen
- Sozial-emotionale Förderprogramme wie Projekt Faustlos, Anti-Aggressionstraining, Soziales Kompetenztraining

## Ebene der Klasse

- Regelmäßiger Austausch und Beratung der Lehrkräfte in festen Klassenteams
- Klassenrat als Form der Schülerpartizipation
- Klare und transparente Regeln, Strukturen, Grenzen und Spielräume
- Strukturierender, rhythmisierter und kurzweiliger Unterricht
- Rituale
- Individuelles, differenziertes Lernprogramm für den einzelnen Schüler anbieten
- Transparenz schaffen am Anfang des Schultages über den Ablauf des Unterrichtstages
- Gefühlsscheibe als Rückmeldung, wie es dem Schüler morgens geht
- Beruhigungsecke / -ort im Klassenzimmer einrichten

## Ebene des Schülers

- tragfähige Beziehung zwischen Lehrperson und Schüler, gekennzeichnet durch Empathie, Wertschätzung, Vertrauen, Respekt, Humor
- Absprachen bei aufkommendem aggressiven Impuls zwischen Lehrperson und Schüler: vereinbartes Codewort, ein Mal um die eigene Achse drehen etc.
- visuelle Hilfen wie ein Stoppkarte einsetzen, Ampelsystem
- Visualisierung von (un)erwünschtem Verhalten
- Festlegen / Formulieren von Verhaltensziele am Wochenende / - anfang
- regelmäßige, wenn möglich tägliche Rückmeldegespräche
- positive Verstärkung / Belohnung bei Zielerreichung – hier auch Einbezug der Eltern
- Sitzplatz wechseln



Quelle: <https://www.pinterest.de/pin/451415562641069026/> (18.10.2020 17:14 Uhr)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



# Literatur

- Dr. Reto Luder, Pädagogische Hochschule Zürich: Auffälliges Verhalten in der Schule – Herausforderungen und Lösungsansätze (März 2019)
- Martin Textor: Verhaltensauffälligkeiten an Grundschulen: Ursachen, Erziehungsmaßnahmen, Hilfen
- H. Saile: Einzelfallstudien zur Evaluation von Interventionen von Lehrern bei unaufmerksamen Verhalten von Schülern im Unterricht (2007)
- Alfred Schabmann: Schüler/innen mit schwerwiegenden Entwicklungsproblemen als Herausforderung an die Schule: Unterstützungssysteme bei Lernstörungen und Verhaltensauffälligkeiten